



Roger Ballen: Platteland als Buch 1994 veröffentlicht;
Dresie and Casie, twins, Western Transvaal, 1993 //
Prison warder and wife, Southern Transvaal, 1986 //
Sergeant F de Bruin, Department of Prisons employee, Orange Free State, 1992



Emil Brunner: Bergkinderporträts; Tausend Blicke 1943/44
Fröhlich und verschmiert: Junge aus Segnas, Bündner Oberland //
Adretter Hut, fescher Junge. Rueras, Bündner Oberland //
Mädchen aus Lumbrein, Bündner Oberland //
Und noch eine Schönheit aus Vals, Bündner Oberland //
Kecke Mütze: Junge aus Vrin, Bündner Oberland



Ester Vonplon: Einige Bilder aus dem Buch «cudesch da visitas» Surselva 2012

AUFGABE / THEMA

Sequenz oder Bildtrilogie

Gestalte eine fotografische geschlossene Bilderfolge oder eine Bildersequenz (3-4 Bilder), der einer verbindenden Idee zugrunde liegt.

Das zentrale Bild besteht aus einer Porträtfotografie (Einzel-, Doppel- Gruppenporträt). Baue die Fotografie auf einer Bildidee auf, d.h. überlege dir: „Was will ich mit dem Bild aussagen?“ oder „Welche Erscheinung soll die Person auf dem Bild haben?“, „Welche Geschichte wird mit der Abbildung erzählt?“

Die weiteren Bilder richten sich nach dem ersten Bild und nach deiner Grundidee. Mit diesen zusätzlichen Bildinformationen wird die „Geschichte“ weitererzählt. Diese kann logisch, sich wiederholend, aber auch surreal oder stark irritierend wirken. Beachte die gestalterischen Mittel bewusst einzusetzen.

„Bei Bilderfolgen und Sequenzen kommt es nicht nur auf perfekte Einzelfotos an, auch die komplette Serie muss inhaltlich stimmig sein. Im Idealfall erzählt der Fotograf mit seinen ausgewählten Arbeiten eine Geschichte...“ (aus der Zeitschrift PHOTOGRAPHIE 10/2002, Seite 78, Fotos erzählen Geschichten).

Vorgehen

Konzept

Entwickle eine eigenständige Idee für eine entsprechende Bildfolge/Sequenz. Mach Notizen und Skizzen ins Skizzenbuch dazu. Das Konzept, die Ideenskizzen und Notizen werden mit der Arbeit abgegeben und fliessen mit in die Beurteilung ein.

Umsetzung

Auf einem 36er Ilford (Iso 400) sammelst du genügend Fotomaterial für deine Bilderserie.

Führe ev. ein Aufnahmeprotokoll. Zeitrahmen: 4 Wochen

Entwickeln/Vergrössern

Dir stehen ca. 10 BG-Unterrichtsdoppelstunden zur Verfügung, um den Film zu entwickeln, Blattkopien anzufertigen und die Bilderfolge nach deiner Idee für eine Präsentation zusammenzustellen.

Präsentation/Ausstellung

In einer Kurzpräsentation stellst du die Arbeit vor und montierst die Bilder in einen Schulbilderrahmen incl. Bildlegende.

Beurteilungskriterien

- ^a Eigenständigkeit und Qualität der Bildfolgeidee
- ^b Inhaltliche Konsequenz der Umsetzung, Verbindlichkeit der einzelnen Bilder für die Serie, Abfolge
- ^c Stilistische verbindende Elemente (Kontraste, Formen, Helligkeiten, Schärfen-Unschärfen, etc.)
- ^d Gesamteindruck Bildgestaltung, Bild-Präsentation
- ^e Fototechnik (Kamera-, Fotolabortechnik)
- ^f Einsatz, mündliche Präsentation

Schwarz-Weiß-Fotografie

S/W zu fotografieren bedeutet erst einmal eine sensible Beobachtung und Kenntnis von dem, was uns umgibt, wie auch die Fähigkeit, von der uns umgebenden Farbe zu abstrahieren.

Bildinhalt

Jeder kann es, jeder tut es: fotografieren. Aber wie gut wird das Ergebnis? Und ist die Aussage immer auf den Punkt gebracht? Bildinhalte werden (vom Betrachter) nicht nach der qualitativen Aufbereitung gemessen, sondern nach ihrem Informationsgehalt und dem Interesse an dieser Information.

Bildinhalte werden selbst bei schlechter Technik und schlechter Gestaltung noch erkannt werden.

Der Prozeß des Erkennens von Bildinhalten wird durch eine gute Gestaltung, gute Farbgebung, gute Technik aber positiv unterstützt. Durch einen sorgfältig gewählten Bildausschnitt wird jedes einzelne Bild (ev. mit Nacharbeit im Labor) Teil einer Serie oder einer Sequenz.

Bildnerisches Gestalten. Analoge FOTOGRAFIE. 5SPF. 2014/15. Bündner Kantonsschule

5SPF. Fotografie. PB 2015